

MÄNNERGESANGVEREIN:

Theatergruppe lief an zwei Abenden zur Höchstform auf
Liebe, Geld und Intrigen



Kuschelstunde mit Gustav und Rosa beim Gronauer Theaterabend. | © Bild: Neu

GRONAU. In Vergangenheit war es die Leiche, die zwischendurch im Kartoffelsack landete. Diesmal hatte sich der MGV Gronau im Rahmen des Theaterabends für "Dummheit schützt vor Liebe nicht" entschieden. Wieder einmal verliefen die beiden Theaterabende in Gronau ganz schön turbulent. Der Schwank von Siegfried Burger sorgte beim Publikum für beste Unterhaltung und einige Tränen vor Lachen.

Die sehr gegensätzlichen Figuren des Stücks wurden von den Darstellern brillant verkörpert. Im Stück geht es um das Ehepaar Agnes und Alfons Bader, Gustav, den ledigen Bruder des Bauern, der aufgrund eines Unfalls geistig etwas benachteiligt ist und die Tochter des Hauses, Susi mit ihrem Freund Benny. Dazu gesellen sich die Zeitungsfrau Rosa und im letzten Teil die mannstolle Frau Großmaul.

Es herrscht Trauer im Hause Bader, denn der Altbauer ist verstorben. Wie das Leben so spielt, räumt das Testament ausgerechnet Sohn Gustav ungeahnte Rechte ein, solange dieser ledig ist. Der listige Bruder und dessen Frau möchten den armen Gustav nun schnellstens verheiraten. Schon bald kommt es zu ersten "Problemen". Gustav muss schnell noch in Sachen Liebe und Ehe aufgeklärt werden.

Zwar ist Gustav andauernd verliebt, doch er weiß damit nicht umzugehen. Zum Beispiel, wenn er der Zeitungsausträgerin Rosa begegnet. Sie hat immerhin ein Auge auf ihn geworfen, doch Rosa selbst ist auch recht naiv. In Sachen Aufklärung sehen sich Alfons und Benny in die Pflicht genommen. Skurrile Szenen spielen sich nachts um vier Uhr in der "guten Stube" der Familie ab, als sich dort Gustav und andere Hausbewohner, meist im Schlafanzug, über den Weg laufen.

Ständig entstehen Missverständnisse und das sorgt für die nächsten Lacher im voll besetzten Saal. Gustav erhält von seinen beiden Lehrmeistern in Sachen Liebe teils recht gegensätzliche Tipps, denn deren Vorstellungen driften hier öfters recht weit auseinander. Handfeste Auseinandersetzungen und Verwechslungen entstehen, als die für Gustav "bestellte Braut" (Frau Großmaul) zu Gast ist. Agnes ist überzeugt, mit ihr die ideale Partnerin für Gustav gefunden zu haben.

Bei der Vorstellung kommt es allerdings zu einer erneuten, folgenschweren Verwechslung. Nun fliegen bis zum großen Finale endgültig die Fetzen.

Der deftige Schwank behielt seinen Spannungsbogen bis zum Schluss. Die vielen urkomischen Situationen entlockten dem Publikum spontan schallendes Gelächter und es gab reichlich Szenenapplaus. Auf der Bühne ging es in diesem Stück schon recht rustikal zu, doch genau das wurde von den Darstellern hervorragend gespielt.

Mit "Dummheit schützt vor Liebe nicht" überzeugten die sie mit Bodenständigkeit, Witz und vielen herzerfrischenden Szenen. Die Schauspielgruppe lief an zwei Abenden zur Höchstform auf. Der Schwank hatte zudem einiges an Sprach- und Situationskomik zu bieten. Am Ende gab es tosenden Applaus und Zugabe-Rufe vom begeisterten Publikum. *cf*